

FEBRUAR BIS APRIL 2016

KLUG MUTIG *SCHÖN*

st katharinen BRIEF

**Liebe Gemeinde,
liebe Freundinnen und Freunde
von St. Katharinen!**

Das Schicksal von Millionen Menschen auf der Flucht begegnet uns täglich in den Medien. Flüchtlinge verlassen ihre Heimat, weil sie dort nicht weiterleben können. Terror und Krieg, Armut und Hunger zwingen sie dazu, sich auf einen gefährlichen Weg in die Fremde zu machen. Die Flüchtlingstrecks, die über den Balkan gezogen sind, erinnern die Älteren unter uns an die Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Die Erfahrungen von Flucht und Heimatlosigkeit gehören zu unserer eigenen Geschichte. Sie durchziehen auch die Bibel, angefangen bei Abraham und Sara bis zum Apostel Paulus. Auch von Jesus kann man ohne Weiteres sagen, er ist Zeit seines Lebens ein heimatloser, obdachloser Fremdling geblieben. Er verließ Nazareth und war fortan angewiesen auf Menschen, die ihn aufnahmen. Er sagt von sich: »Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege« [Lukas 9, 58]. Unbehauetheit wird zu einem Bild für das Menschsein schlechthin: Wir sind Fremdlinge auf Erden, aber solche, die Gott schützt, weil er sie liebt.

Die Themen Flucht und Migration, Fremdheit und Heimat beschäftigen uns in den nächsten Wochen. In einer Literatur-Predigtreihe fragen wir nach der Bedeutung von Heimat. In einer Podiumsveranstaltung diskutieren wir u.a. mit Senatorin Dorothee Stapelfeldt über die aktuellen Herausforderungen, vor denen wir angesichts der Integration von zahlreichen Menschen in Hamburg stehen. Die Osternacht entführt uns auf die Suche nach verlorener Heimat in Abrahams Wüstenzelt von Mamre. Außerdem laden wir ein zum gemeinschaftlichen »Bänkerücken« am Aschermittwoch, zum Filmabend in der Kirche und zur Passionsmusik von Ernst Pepping. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihre
Ulrike Murmann*





Predigtreihe im Februar Heimat literarisch

Der Begriff Heimat weckt unterschiedliche Assoziationen. Für manche beschreibt er den Ort, aus dem sie kommen, andere definieren Heimat eher über die Menschen, mit denen sie verbunden sind und bei denen sie sich zu Hause fühlen. In Geschichte und Gegenwart sind wir damit konfrontiert, dass Menschen ihre Heimat verlieren und eine neue bei uns und anderswo suchen.

Hamburg, Paris, Damasakus – Das sind die geographischen Ausgangspunkte in unserer literarischen Predigtreihe. Äußere und innere Heimatlosigkeit, Liebe, Religion und Familie sind die großen Themen der drei Sonntage im Februar. Buchtitel, Prediger und Daten finden Sie auf unserer Terminseite.

Klug, mutig, unfertig schön Die kleine Katharina Nimmersatt

Es war einmal eine wunderschöne, uralte Kirche. Und weil sie so alt war, war sie sehr pflegebedürftig. Viele Jahre wurden ihre Mauern, ihr Dach und ihr Inneres repariert, aber fertig war sie noch immer nicht. Außerdem wurde ihre wertvolle Orgel wieder heil gemacht, aber fertig war sie noch immer nicht. Dann wurden ihre Turmhalle und Büroräume verschönert, aber fertig war sie noch immer nicht ... Sicher kennen Sie den Kinderbuchklassiker von Eric Carle, an den ich beim Vorbereiten dieses Artikel denken musste. Wie die kleine Raupe Nimmersatt kommt mir unsere Katharina vor. Da haben wir im letzten Katharinenbrief gerade erst über unsere marode Gemeindküche berichtet und mit unserem Spendenschreiben um Hilfe für die Anschaffung einer neuen gebeten [1000 Dank für Ihre große Unterstützung!], schon geht es um das nächste Projekt: die Restaurierung unserer Sandstein-Katharina von 1639 an der Südseite des Turms. Als ihr vor über einem Jahr die frisch vergoldete Krone wieder aufgesetzt wurde [auch dies nur dank unserer Spender], fielen trotz einer insgesamt gut erhaltenen Steinsubstanz starke Schäden auf. Sie waren die Folge von unsachgemäßen früheren Überarbeitungen oder ließen sich auf die Korrosion der verbauten Metallteile

Aschermittwoch Räumt das Mittelschiff!

Der Aschermittwoch eröffnet die Passionszeit und markiert einen fulminanten Perspektivwechsel: Eben war noch Karneval mit seinen ausgelassenen Festen. Jetzt, am Aschermittwoch, ist alles vorbei. In St. Katharinen lässt sich dieser Umbruch lebhaftig erleben: Ab 19 Uhr nehmen wir in gemeinschaftlicher Aktion die Bänke aus dem Mittelschiff. Dazu brauchen wir viele helfende Hände. Alle sind willkommen. Wir beginnen mit einer Andacht. Anschließend krempeln wir die Ärmel hoch und verschieben die Bänke. Der Abend mündet in den Abendsegen und ein Beisammensein mit Imbiss sowie Musik von Markus Riemann und der Aschermittwochs-Combo in dem von den Bänken befreiten Kirchraum. Die »verrückte« Perspektive, in der die Ost-West-Ausrichtung des Kirchraums einer Zentralaufstellung weicht, bleibt bis zur Karwoche bestehen. Zu Ostern kehrt die klare Ausrichtung auf das Gloriafenster zurück.

Wer sich für den Aschermittwoch anmeldet, hilft bei der Planung der Aschermittwochs-Verpflegung: kontakt@katharinen-hamburg.de.

Mittwoch, 10. Februar 2016, 19.00 Uhr
Bänkerücken am Aschermittwoch

zurückführen: In unmittelbarer Nähe des Schwertes z. B. sind Risse und Fehlstellen erkennbar, die durch Rostsprengung entstehen; der bereits ergänzte Daumen der linken Hand, die den Palmwedel hält, ist erneut abgebrochen und »schwebt« dank des Kupferbügels, der den Palmwedel stützt, vor der Figur usw. Ziel der notwendigen Restaurierung ist, »den vorhandenen Bestand zu erhalten, zu schützen und aufzuwerten. Die hohe Bildhauerqualität der Figur, insbesondere vor dem Hintergrund ihres Alters und des geringen Bestands an barocken Steinskulpturen im norddeutschen Raum, soll betont und wieder zur Geltung gebracht werden«, so ein vorliegendes Angebot. Knapp 2.900,- Euro werden hierfür veranschlagt. Sollten Sie im neuen Jahr also wieder Luft und Lust zum Spenden haben, unsere Heilige Katharina und wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen. Denn auch, wenn sie noch immer nicht fertig war, so war sie doch eine wunderschöne Kirche ...

Andrea Wagener



**SPENDEN SIE
STEINE FÜR ST. KATHARINEN**

Spendenkonto · IBAN DE45 2019 0003 0008 7878 75
BIC GENODEF1HH2 · Bauhütte St. Katharinen

Filmabend Quartett

Was ist der richtige Ort für ehemalige Sänger, Operndiven und Orchestermusiker? Beecham House! Die Seniorenresidenz mit ganz besonderem Flair, die allerdings von der Schließung bedroht ist. Also muss das diesjährige Benefizkonzert unbedingt ein Erfolg werden. Dafür allerdings müssen sich die berühmtesten der Bewohner zusammenraufen, Rivalitäten und Verletzungen der Vergangenheit überwinden und eines tun: Miteinander singen! Die Musik [u.a. Verdis Rigoletto-Quartett »Bella figlia dell'amore«] und die Dialoge machen einfach Spaß.

Eine wunderbare Komödie [GB 2012] und Regiedebüt von Dustin Hoffmann. Mit Maggie Smith, Tom Courtenay, Billy Connolly, Pauline Collins u.a.

Professor Dr. Hans-Martin Gutmann gibt eine Einführung. Es singen Mitglieder der Seniorenkantorei und Kantorei unter der Leitung von Andreas Fischer. Außerdem wird es Snacks für den anglophilen Geschmack geben.

Mittwoch, 17. Februar 2016, 19.00 Uhr · Chorempore
Filmabend »Quartett«

Die Chorempore ist nur über eine Treppe zu erreichen!
Eintritt frei

Bibelwort zur Zeit

»Denn der Herr, euer Gott, schafft Recht den Waisen und Witwen und hat Fremdlinge lieb, dass er ihnen Speise und Kleider gibt. Darum sollt ihr auch Fremdlinge lieben; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland«

[5. Mose 10, 17-19]

Das Alte Testament ist eindeutig, wenn es um die Gastfreundschaft und Aufnahme von Fremden und Flüchtlingen geht. Die Fremdlinge stehen unter dem Schutz Gottes. Gott verschafft ihnen Recht und sorgt für sie wie ein liebender Vater oder eine tröstende Mutter. Immer wieder wird das Volk Israel daran erinnert, dass es selbst in der Fremde überleben musste, in der Sklaverei in Ägypten und im babylonischen Exil. Die eigenen Erfahrungen von Flucht, Krieg und Not haben sich in das kollektive Gedächtnis eingegraben und prägen das biblische Ethos. Dazu gehören auch die Ängste, die man vor fremden Völkern hatte.

Aus der Geschichte unseres Glauben heraus sollten wir daher beides benennen: den ethischen Auftrag zur Aufnahme von Flüchtlingen und die latente oder offenbare Angst vor Fremdheit. Wenn wir offen darüber sprechen, wie wir diese Ängste überwinden können und die aus ihrer Heimat Vertriebenen dennoch aufnehmen, kann Integration gelingen.



Konstantin Wecker [Liedermacher]

Podium »Scheitern erlaubt!« Vom Fallen und Wiederaufstehen

Scheitern ist eine Erfahrung, die jeder kennt. Sie gehört zu unserem Lebensalltag, trifft uns persönlich und auch gesellschaftlich. Vorhaben misslingen, Lebensentwürfe platzen, Ziele werden nicht erreicht. Ehen scheitern und Karrieren auch. Einige dieser Erfahrungen hinterlassen tiefe Wunden, manchmal leidet unsere Seele jahrelang an den Enttäuschungen und Verletzungen, die man im Scheitern erleben musste. In dem Podiumsgespräch »Scheitern erlaubt!«, das St. Katharinen zusammen mit der Zeit-Stiftung und NDR Info veranstaltet, wollen wir danach fragen, welche Erfahrungen des Scheiterns es gibt und wie man mit diesen Niederlagen weiterleben kann. Woher nehmen wir die Kraft, wieder aufzustehen? Welche Bedeutung haben gesellschaftliche Normen wie Erfolg und Leistung? Welche Rolle spielt der christliche Glaube? Kann er helfen, mit dem Scheitern umzugehen? Ist Jesus am Kreuz nicht auch gescheitert?

Der Liedermacher, Dichter und Schauspieler Konstantin Wecker hat persönliche Niederlagen erlitten und immer wieder thematisiert. Seine Autobiografie trägt den Titel »Die Kunst des Scheiterns«. Er wird von seinen Beobachtungen und Erfahrungen berichten. Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann wird aus der Perspektive einer Seelsorgerin sprechen und die Dimension des Glaubens und Zweifelns in das Gespräch einbringen. Die Moderation übernimmt Ulrike Heckmann.

Das Gespräch wird aufgezeichnet und ist Teil einer dreiteiligen Reihe, die im NDR Radiohaus am 10.2. zum Thema »Durch die Pleite zur neuen Chance? Wie Unternehmer mit Niederlagen umgehen« und am 17.2. zum Thema »Scheitern auf Amerikanisch oder Von der Pflicht zum Erfolg« jeweils um 19 Uhr fortgesetzt wird [weitere Infos unter www.ndr.de/info/].

Mittwoch, 3. Februar 2016, 19.00 Uhr
Podium »Scheitern erlaubt!«

Eine Veranstaltung in Kooperation mit





Oster-Kulturnacht 2015 © Mirjam Büttner

Flüchtlinge und Katharinen Möglichkeit zum Engagement

Die Flüchtlingsströme des vergangenen Jahres haben die Welt verändert. St. Katharinen hat das hautnah erlebt, als wir im November die Kirche vier Tage für »Transitflüchtlinge« geöffnet haben. Das sind Menschen auf der Flucht, die ohne Unterkunft am Hauptbahnhof gestrandet sind. Dank sei dem großartigen Einsatz der vielen Freiwilligen und dem Katharinen-Team in diesen Tagen und Nächten. Für das neue Jahr haben wir eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um unser weiteres Engagement zu planen. Interessierte melden sich bitte bei Sabine Dudda im Gemeindebüro. Gleichzeitig wollen wir die lokalen und regionalen Netzwerke stärken. Dazu gehört in der Nachbarschaft die Unterkunft für bis zu 200 Transitflüchtlinge, welche die Kirchen in der »Neuen Burg« beim Mahnmal Nikolai eingerichtet haben. Hauptamtliche und Freiwillige arbeiten hier zusammen in drei Schichten: In der Haus- und Bettenschicht bereiten sie ab 17.30 Uhr das Quartier vor und beziehen Matratzen und Decken. In der Abend- [20.00 - 24.00 Uhr] und Morgenschicht [6:30 - 9:30 Uhr] teilen sie Essen für die Gäste aus, beaufsichtigen die Duschen, geben Internetcodes aus und mehr. Alle können sich ihren Fähigkeiten gemäß einbringen. Schon wenige Stunden helfen. Für Interessierte steht Maria Ehrhardt bereit unter: hilfe@kirche-hamburg-ost.de

Passionsmusik Ernst Pepping

Ernst Pepping, einer der wichtigsten Erneuerer der evangelischen Kirchenmusik in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts, starb vor 35 Jahren. Wie bereits 10 Jahre zuvor erklingt aus diesem Anlass in St. Katharinen eines seiner Hauptwerke, die 1950 entstandene Passion nach Matthäus für eine doppelchörige a cappella-Formation. Peppings Stil, der die Schreibweise der Meister des 16. Jahrhunderts aufgreift, führt durch die Integration moderner Techniken wie Polytonalität und eine überaus komplexe Rhythmik zu einer fesselnden Klanglichkeit. Auch theologisch verfolgt der Komponist eigene Ansätze durch die Verbindung des Matthäus-Evangeliums mit weiteren Bibeltexten, die einen großen Bogen von den Prophe-

Oster-Kulturnacht 2016 Heimat gesucht

Wir ziehen, begleitet von Künstlern, Musikern und der Jugendkantorei, in die Kirche ein und suchen nach Heimat. Wo ist der Ort in unserer inneren oder äußeren Welt, an dem wir unsere Zelte aufschlagen können für Seele, Herz und Körper? Mit der Erinnerung an die Heimatlosigkeit von Golgatha kehren wir ein in Abrahams Zelt zu Mamre. Als Nomade weiß er, wie Heimat unterwegs zu finden ist. Er serviert Spezialitäten von Köchen aus fernen Ländern. Bilder der Hoffnung und die Verheißung von Kindern erscheinen am Horizont, aber auch von Zerstörung: Sodom und Gomorrha. Was bleibt uns? Protest, Gebete, Gegenwärtigkeit, Humor, Poesie, Aufatmen über das Glück der Geburt am richtigen Ort zur richtigen Zeit? Wo ist die Heimat, die alle Tränen abwischt, das neue Jerusalem? Zur Mitternacht steigen wir auf den Kirchturm zum Osterruf über die Stadt. Danach ist die Kirche geschlossen für die Osternacht der Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Jugendkantorei. Zum Sonnenaufgang gehen wir erneut auf den Turm und feiern den Frühgottesdienst mit der Jugendkantorei und anschließend Osterfrühstück. Der Kostenbeitrag für Essen und Kulturprogramm bis Mitternacht beträgt 15,- Euro.

U.a. mit: Pastor Frank Engelbrecht, Alexandra Ewerth, Sabine Paap und der Hamburger Jugendkantorei, Markus Riemann, Marion-Gretchen Schmitz, Daniel Stickan, Wolfgang Stockmann, Florian Tietje mit dem Theater Flagrant und Hannes Wienert. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldung bitte über das Gemeindebüro.

Sonnabend, 26. März 2016, 19.30 Uhr
Oster-Kulturnacht

Eintritt [inkl. Speisen]: 15,- Euro

zeiungen des Jesaja bis hin zum Prolog des Johannes-Evangeliums spannen. Vor dem Hintergrund der übermächtigen und allgegenwärtigen Passionen Bachs eröffnet Peppings Werk einen völlig neuen Blick auf die Passionsgeschichte. Der bleibende und eigenständige Wert dieses erstaunlichen Kunstwerkes liegt immer noch tief verschüttet unter den Vorurteilen gegenüber einer verkannten Stilepoche. Auch der enorme Schwierigkeitsgrad und der durch eine fortschreitende Repertoireverengung geprägte bzw. auf spektakuläre Neuproduktionen fixierte moderne Musikbetrieb haben dazu geführt, dass Peppings Passionsbericht heute viel zu selten aufgeführt wird. Dabei gebührt ihm ein fester Platz in der evangelischen Kirchenmusik neben den Passionen J.S. Bachs.

Karfreitag, 25. März 2016, 18.00 Uhr
Ernst Pepping – Passionsbericht des Matthäus

Podium und Diskussion Zukunft der Flüchtlinge in Hamburg

Über eine Million Flüchtlinge sind im vergangenen Jahr nach Deutschland gekommen, viele natürlich auch nach Hamburg. Einige reisten weiter, andere werden bleiben. Überall in der Stadt sind Initiativen entstanden, um sie willkommen zu heißen und sie fern ihrer Heimat zu unterstützen. Die Stadtentwicklung plant große neue Quartiere, um die Menschen langfristig unterzubringen. Aber es gibt auch viel Kritik. Menschen stören sich an der hohen Zahl der ankommenden Flüchtlinge und wehren sich gegen die Pläne des Senats, Siedlungen für bis zu 3.000 Menschen zu bauen. Was ist angesichts dieser Situation ethisch geboten? Welche Aufgabe haben wir als Kirche? Wie antwortet die Politik auf die aktuelle Herausforderung? Was muss getan werden, damit die Integration der Menschen gelingt, die bei uns bleiben werden?

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Institut für Ethik und angewandte Sozialwissenschaften an der Universität Münster, wird uns eine historische Einordnung und eine



Dr. Dorothee Stapelfeldt



Prof. Dr. Arnulf von Scheliha

ethische Orientierung geben und Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, wird uns die Strategien und Ziele ihres politischen Handelns erläutern. Das Gespräch wird moderiert von Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann.

Dienstag, 23. Februar 2016, 19.30 Uhr
Podium »Zukunft der Flüchtlinge«

Eintritt frei



Menschen im Katharinviertel Dr. Reza Khorasani

»Mir wurde mein Leben lang viel Vertrauen geschenkt, das möchte ich gerne zurückgeben«, sagt Dr. Reza Khorasani bei unserem Gespräch im »Kirchencafé«, dem Gemeinderaum von St. Katharinen. Als wir uns kennenlernten, war hier der Speisesaal für Flüchtlinge, für die wir die Kirche im November 2015 vier Nächte zur Übernachtung öffneten. Mit seiner Frau Doris war er eine der zentralen Stützen unseres Teams. Beide sprechen fließend Farsi. Sie halfen, Sprachbarrieren zu überwinden, und versprühten einen wunderbaren Geist: »Menschen leben nicht nur von Suppe, Matratzen oder Decken. Lebensmittel sind auch die Worte von Mensch zu Mensch und dass wir

einander Ohren und Herzen öffnen.« Reza Khorasani wurde 1948 in Mashhad im Iran geboren. Er wuchs in Teheran auf und ging 1966 nach dem Abitur nach Deutschland. Die erste Familie, in der er in Deutschland wohnte, nahm ihn mit großer Gastfreundschaft auf. Das prägt bis heute sein Bild von seiner neuen Heimat. Er studierte Chemie und Mineralogie in Münster und Bonn und promovierte 1983 in Hamburg. Danach ging er als wissenschaftlicher Angestellter nach Peru. Zurück in Hamburg, engagierte er sich in Forschungsprojekten zu den damals aktuellen Umweltproblemen Deponie Georgswerder und Hafenschlick. 1989 übernahm er eine Professur für Bauchemie/Baustofftechnologie und Bauschäden/Bauwerkssanierung an der HAW, der späteren HafenCity Universität. 2003 erhielt er den Materialica Design Award für die Entwicklung eines Beton-Beschichtungssystems. Er entwickelte innovative Betonpflastersteine für die Außenanlagen der Elbphilharmonie, der neuen HafenCity Universität und unterhalb der U-Bahn-Trasse Baumwall. Vor neun Jahren schloss er sich mit seiner Frau dem Baugemeinschaftsprojekt Hafenliebe in der HafenCity an. Seit 2014 ist er emeritiert und nutzt seine Freiheit für vielfältiges Engagement. »Wenn ich etwas mache, dann ganz«, sagt er und zwinkert mit den Augen: »Aber ohne Humor geht gar nichts.« Aktuell ist er in unserer Arbeitsgruppe für Flüchtlingsengagement aktiv: »Formell gehören wir nicht zur Gemeinde. Aber seit den Tagen im November fühlen wir uns St. Katharinen sehr verbunden. Wie schön, dass wir uns getroffen haben!«

Frank Engelbrecht



Die CD »Wassermusik« ist für 13,99 Euro [inkl. Versand] erhältlich in St. Katharinen und unter der Internetseite www.ejk-records.de, bei Amazon sowie als Download bei iTunes. Wenn Sie eine CD bestellen möchten, können Sie das auch unter der E-Mail-Adresse: kontakt@kinderkantorei-hamburg.de

Universitätsgottesdienste Mut zur Sehnsucht

Es gibt sie. Augenblicke der Sehnsucht. Das kann doch noch nicht alles gewesen sein. Manchmal frisst der Alltag alles. All die Arbeit, die geleistet werden muss. Die großen und kleinen Verunsicherungen in diesen krisenhaften Zeiten. Und plötzlich ist für einen Moment diese Gewissheit da, fast verschüttet: Es muss noch etwas Anderes geben. Das Leben ist ein wunderschönes Versprechen. Das Leben kann doch ganz anders sein: das große Geschenk der Liebe. – Manchmal frisst der Alltag alles. Dann braucht es Mut, die Augenblicke der Sehnsucht nicht zu vergessen. Die Erzählungen der Bibel sind ein unerschöpfliches Reservoir, Mut zur Sehnsucht lebendig werden zu lassen. Die Universitätsgottesdienste im Sommersemester 2016 laden dazu ein..

Sonntag, 10. April 2016, 18.00 Uhr
»Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen« [Lukas 1, 46-55]
Predigt: Hans-Martin Gutmann
Musik: Lin Chen

Sonntag, 24. April 2016, 18.00 Uhr
»...und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz« [Offb Joh 21, 1-4]
Predigt: Tim Schramm
Musik: Bernhard Mergner

Kinder- und Jugendkantorei Wassermusik, Reisen, Jubiläum

Nach einem ereignisreichen Chorjahr 2015 mit Uraufführung einer Auftragskomposition, Chorfreizeiten in Lüneburg, einer Reise nach Berlin und vielen Gottesdiensten und Konzerten freut sich die Kinder- und Jugendkantorei auf die Feier ihres 10. Chorgeburtstages im Herbst 2016.

Im November 2006 als Kinderchor St. Petri gegründet, entstand durch eine Kooperation mit St. Katharinen im Frühjahr 2010 die Hamburger Kinder- und Jugendkantorei St. Petri / St. Katharinen. Rund 160 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 20 Jahren füllen mittlerweile mit ihrem Gesang die Kirchräume von St. Petri und St. Katharinen in Gottesdiensten und Konzerten.

Im April wird die Kinderkantorei ein Wochenende in der St. Nicolaikirche in Lüneburg verbringen und dort ein weiteres Mal die »Wassermusik« von Daniel Stickan aufführen. Weitere Informationen finden Sie unter www.wassermusik-hamburg.de

Die Jugendkantorei plant in den Herbstferien eine Reise nach Estland und Lettland. Ziele werden voraussichtlich die Hauptstädte Tallinn und Riga sein. Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Jugendkantorei übrigens jederzeit herzlich willkommen. Die Proben finden donnerstags um 18 Uhr in St. Petri im Bachsaal in der Kirche statt.

Und besonders feierlich wird es, wenn im Gottesdienst am 7. Februar fast 60 Chorkinder für langjähriges Chorsingen mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk geehrt und von den beiden Pastoren Frank Engelbrecht und Rolf-Dieter Seemann gesegnet werden. Dies soll auch Anlass sein, einen Dank auszusprechen an die vielen ehrenamtlichen Helfer und Spender rund um die Kinder- und Jugendkantorei.

Sonntag, 7. Februar 2016, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Ehrung und Segnung
der langjährigen Chorkinder

Sonntag, 27. März 2016, 7.30 Uhr
Singen im Frühgottesdienst am Ostermorgen

Sonntag, 3. April 2016, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst

Sonntag, 17. April 2016, 16.00 Uhr · St. Nicolai Lüneburg
Aufführung der »Wassermusik« von Daniel Stickan

Sonabend, 30. April 2016, 15.00 Uhr · St. Petri
»Wie lieblich ist der Maien«
Frühlingslieder zum Zuhören und Mitsingen



KIRCHENMUSIK in **st** Katharinen

TERMINE FEBRUAR – APRIL 2016

Sonntag, 7. Februar 2016, 18.00 Uhr

J.S. Bach – Das gesamte Orgelwerk XX

Sonata in G, Präludien, Fantasien, Fugen und Choräle
Andreas Fischer, Orgel

Preise E

Sonntag, 6. März 2016, 12.30 Uhr · Chorsaal

Einführungsveranstaltung: J.S. Bach »Dritter Theil der Clavier-Übung« [Orgelmesse]

Andreas Fischer, Vortrag mit Klangbeispielen

Palmsonntag, 20. März 2016, 18.00 Uhr

J.S. Bach – Das gesamte Orgelwerk XXI

[Clavier-Übung III, kleine Bearbeitungen]
Kantorei St. Katharinen
Andreas Fischer, Orgel

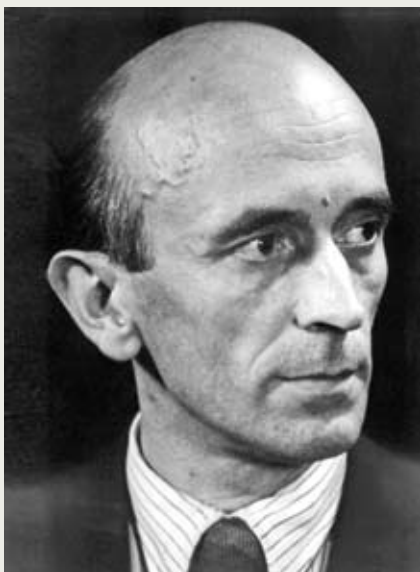
Preise E

Karfreitag, 25. März 2016, 18.00 Uhr

Ernst Pepping [1901-1981]: Passionsbericht des Matthäus

für zwei gemischte Chöre a cappella [1950]
Kantorei St. Katharinen
Leitung: Andreas Fischer

Preise D



Ernst Pepping

Ostersonntag, 27. März 2016, 11.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy: Surrexit pastor bonus

Mitglieder der Kantorei St. Katharinen
Orgel: Xaver Schult
Leitung: Andreas Fischer

Predigt: Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann

Ostermontag, 28. März 2016, 18.00 Uhr

J.S. Bach – Das gesamte Orgelwerk XXII

[Clavier-Übung III, große Bearbeitungen]
Andreas Fischer, Orgel

Preise E



2. Organistenstelle in St. Katharinen Xaver Schult

In allen Hamburger Hauptkirchen werden schon lange mehrere Kirchenmusiker beschäftigt. St. Katharinen musste über viele Jahre mit nur einem Kantor und Organisten auskommen. Mit der Hamburger Kinder- und Jugendkantorei unter Leitung von Sabine Paap erhielt die kantoriale Arbeit bereits Verstärkung. Nun konnte mit dem 1.1.2016 eine zweite Organistenstelle eingerichtet werden, durch die der Kirchenmusikdirektor auch im Bereich des Orgelspiels Unterstützung erhält. Notwendig wurde dies, da nach der Sanierung und dem Orgelneubau immer mehr Hochzeitspaare, Tauffamilien, Orgeltouristen, Orgelstudenten und Konzertbesucher den Weg nach St. Katharinen finden. Auch Firmen- und Weihnachtsfeiern finden zunehmend bei uns statt. All das ist mit einem Organisten nicht mehr zu bespielen. Die Verstärkung durch Aushilfen war auf Dauer nicht mehr praktikabel. Darum sind wir sehr froh, dass mit Hilfe der »Stiftung Johann Sebastian«, die den finanziellen Mehraufwand abdeckt, eine feste, wenn auch zunächst befristete und nebenamtliche Stelle geschaffen werden konnte. Noch glücklicher sind wir darüber, dass mit Xaver Schult ein junger und begabter Student der hiesigen Musikhochschule gefunden werden konnte, der Können und Leidenschaft für die besonderen Chancen und Herausforderungen unserer großartigen Orgel mitbringt. Der 22-jährige Mecklenburger erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei Jan Ernst am Schweriner Dom und war zweimal Preisträger beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«. Z. Zt. studiert er Kirchenmusik u.a. bei Hannelotte Pardall [Chorleitung] und Wolfgang Zerer [Orgel].

Gerne würden wir langfristig den Beschäftigungsumfang von derzeit 6,5 Wochenstunden aufstocken. Wenn Sie uns dabei finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns sehr!

VORVERKAUFSTELLEN

KIRCHENMUSIKBÜRO ST. KATHARINEN

Montag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 040 - 30 37 47 40 · Fax: 040 - 30 37 47 59
www.katharinen-hamburg.de, an der Abendkasse,
bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter:
www.adticket.de/Hauptkirche-St.-Katharinen-hamburg.html

PREISE E 10,- Euro nur Abendkasse [Ermäßigungen möglich]

PREISE D 15,- Euro [Ermäßigungen möglich]

Offene Kirche Wer macht mit?

Das Team der Kirchenhüterinnen und Kirchenhüter besteht derzeit aus etwa dreißig Menschen. Das klingt groß, aber da wir unsere Kirche an sieben Tagen der Woche geöffnet haben und täglich zwei Schichten zu besetzen sind, würden wir uns sehr über Zuwachs freuen, damit die Kirche, in die täglich zwischen 50 und 200 Besucher kommen, möglichst immer betreut geöffnet ist.

Man muss kein Kunst- oder Kirchenhistoriker sein, auch kein ausgewiesener Katharinen-Spezialist.

Regelmäßige Termine

Gottesdienst: Jeden Sonntag um 11.00 Uhr

Universitätsgottesdienst: Im Semester 14-täglich, jeweils am Sonntag um 18.00 Uhr

Musik und Muße: Jeden Mittwoch um 12.30 Uhr

Theologischer Gesprächskreis:

Monatlich mittwochs um 18.00 Uhr mit Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann [siehe Terminseite]

Kirchenführungen: Nach Anmeldung unter 040 - 30 37 47 - 30

Turmführungen: Nach Anmeldung unter 040 - 30 37 47 - 30

Orgelführungen: Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr

Chorproben: Kantorei St. Katharinen jeden Donnerstag um 19.40 Uhr · Seniorenkantorei jeden Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr im Turm-Chorsaal. Informationen und Anmeldung bei Kantor Andreas Fischer, Tel. 040 - 30 37 47 - 50

Kinderchöre: Jeden Dienstag um 15.00 Uhr [3.+ 4. Klasse] und um 16.15 Uhr [ab 4 Jahren] sowie am Donnerstag um 15.00 Uhr [1.+ 2. Klasse]. Weitere Gruppen proben in St. Petri. Informationen bei Kantorin Sabine Paap, Tel. 040 - 30 37 47 - 32

Gesprächskreis »Wort Gottes und Literatur«: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr. Informationen bei Herrn Dr. Rüdiger Lorenz, Tel. 040 - 28 00 28 58

Wichtiger ist die Lust, Gastgeber zu sein, die Kirchengemeinde zu repräsentieren, offen und freundlich auf die Besucherinnen und Besucher einzugehen und natürlich grundsätzlich die Bereitschaft, sich ein bisschen einzulesen in die Geschichte unserer Katharina. Dazu gibt es Material, und alle zwei Monate trifft sich der Kreis zu kleinen thematischen Einheiten und zum Austausch. Und wer neu hinzukommt, hospitiert erst einmal bei anderen Kirchenhütern. Wenn Sie etwa zweimal im Monat drei Stunden für unsere offene Kirche da sein können [gerne auch öfter], melden Sie sich bitte bei Büroleiterin Sabine Dudda oder Pastorin Maren Trautmann.

Nachrichten Aus St. Katharinen

Getauft wurden: Mia Carlotta Pietsch, Marwin Lücken, Adanna Nduka-Agwu

Bestattet wurde: Dr. Karin Krakowski

Katharina dankt

- ...von Herzen ihren Gemeindegliedern und -freunden für die zahlreichen Spenden, die zugunsten der Erneuerung der Gemeindeküche eingegangen sind.
- ...und den vielen freiwilligen Helfern, mit deren Hilfe wir die Kirche für Flüchtlinge öffnen konnten.

Katharina sucht

- ...einen Menschen, der von Zeit zu Zeit kleine Ausbesserungen an den Chormänteln der Kinderkantorei vornimmt.

IMPRESSUM

HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN

Katharinenkirchhof 1 · 20457 Hamburg
www.katharinen-hamburg.de

OFFENE KIRCHE ST. KATHARINEN

Mo - Fr 10.00 - 17.00 · Sa + So 11.00 - 17.00 Uhr

GEMEINDEBÜRO

Öffnungszeiten Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon 040 - 30 37 47 - 30
E-Mail kontakt@katharinen-hamburg.de
Unterstützt durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen

BÜROLEITUNG

Sabine Dudda 040 - 30 37 47- 44

PASTOREN

Dr. Ulrike Murmann - 44
Frank Engelbrecht - 33
Maren Trautmann - 43

KIRCHENMUSIKBÜRO

Öffnungszeiten Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Gisela O'Swald 040 - 30 37 47 - 40

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikdirektor Andreas Fischer - 50
Assistenz Kirchenmusik: Xaver Schult - 37

HAMBURGER KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Kantorin Sabine Paap - 32

FUNDRAISING

Andrea Wagener - 34

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Oliver Quellmalz - 36

KÜSTER

Vadim Dukart - 51

E-Mail nachname@katharinen-hamburg.de

KIRCHENGEMEINDE ST. KATHARINEN

IBAN DE94 2019 0003 0008 8770 09
BIC GENODEF1HH2 · Hamburger Volksbank

FÖRDERVEREIN BAUHÜTTE ST. KATHARINEN

IBAN DE45 2019 0003 0008 7878 75
BIC GENODEF1HH2 · Hamburger Volksbank

STIFTUNG JOHANN SEBASTIAN

IBAN DE37 2019 0003 0008 8668 80
BIC GENODEF1HH2 · Hamburger Volksbank

REDAKTION

Dr. Ulrike Murmann [V.i.S.d.P], Sabine Dudda,
Helmut Sienknecht, Maren Trautmann
Grafik Anja Kiefel
Titelfoto Michael Zapf
Auflage 3.000 Exemplare